



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen**

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und  
Forschung**

**Duesseldorf, 1976**

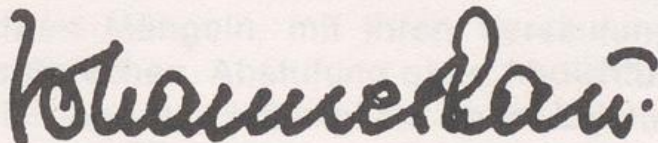
Vorwort zur dritten Auflage

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51472](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51472)

# Vorwort zur dritten Auflage

Das Interesse an den Gesamthochschulen hält an. Informationen über das, was seit ihrer Gründung vor vier Jahren geschehen ist, wie stark Lehre, Studium und Forschung an diesem neuen Hochschultyp inzwischen aufgebaut und ausgebaut wurden, bleiben gefragt, und das rechtfertigt es, die vorliegende Schrift zum dritten Mal aufzulegen. Dabei werden Daten und Darstellung aktualisiert, wo notwendig korrigiert und in einigen Punkten auch vertieft. Weder als Werbeschrift für die Gesamthochschulen konzipiert noch so aufgemacht, hat diese Schrift in der Vergangenheit doch Wesentliches für die Gesamthochschulen geleistet: Sie hat dazu beigetragen, Neues einsichtig zu machen, Meinungen auf Information zu gründen und Vorurteile durch Urteile abzulösen. Daß solche Urteile über die Gesamthochschulen auch im fünften Jahr ihres Bestehens noch unter der Rubrik „vorläufig“ geführt werden müssen, ist jedem klar, der Hochschulpolitik und Hochschulreform ernst nimmt. Doch dieses mag man aus der vorliegenden Schrift in ihrer dritten Auflage schon herauslesen: Die Gesamthochschulen in ihrer Eigentümlichkeit und Eigenwertigkeit brauchen einen Vergleich mit anderen wissenschaftlichen Hochschulen nicht zu scheuen.

Düsseldorf, im Juli 1976



(Johannes Rau)

Minister für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Vorwort zur dritten Auflage

Das Interesse an der Geschichtswissenschaft hat in den letzten Jahren  
überaus stark zugenommen. Die Zahl der Studierenden ist  
wie stark auch die Zahl der Forscher an den Universitäten  
steigend. Inzwischen sind die Voraussetzungen für die  
Erforschung der Geschichte in Deutschland und in  
den anderen Ländern Europas und Amerikas  
so günstig geworden, wie es in früheren Jahren  
nicht der Fall war. Die Zahl der Bibliotheken  
ist gewachsen, die Zahl der Verlage hat sich  
vermehrt, die Zahl der Zeitschriften ist  
angewachsen. In der Wissenschaft hat sich  
eine neue Richtung geltend gemacht, die  
für die Geschichtswissenschaften  
neue Methoden und neue Aufgaben  
stellt. In der Geschichtswissenschaft  
sind neue Probleme entstanden, die  
eine neue Methode erfordern. In der  
Geschichtswissenschaft sind neue  
Aufgaben entstanden, die eine neue  
Methode erfordern. In der  
Geschichtswissenschaft sind neue  
Aufgaben entstanden, die eine neue  
Methode erfordern.

Düsseldorf, im Juli 1975

*Kotzumacher*

(Lehrstuhlinhaber)

Minister für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen